

Klingende Kirche - Familiengottesdienst, 24. September 2017

Oh, schon wieder ein Jahr vorbei und der Erntedankgottesdienst steht vor der Türe. Nach dem «Halleluja» von Cohen im letzten Jahr mussten wieder Lieder gefunden werden, die in den Gottesdienst passen und auch vom Kinderchor und den Konfirmanden gesungen werden können.

Erntedank = Ernte = Früchte = Bauern = Land =??? Und schon war klar, welche Lieder es sein mussten:

«Chumm, mir wei go Chrieseli gönne», «Ramseiers wei go grase» und «Kein schöner Land».

Beim Kirchenchor ist dieses Liedgut ja noch bekannt. Aber wie ist das bei den Konfirmanden? Jasmin Weber machte sich also auf und übte die Lieder mit den Konfirmanden ein. Als alle wussten, welche Noten in welcher Stimmlage gesungen werden muss, tönnte es relativ gut.

Der nächste Schritt war eine Probe mit dem Chor. Auch dieser wurde gemeistert. Also stand noch die Probe mit dem Kinderchor und dem Orchester an.

Samstagmorgen 11.00 Uhr, für manche immer noch zu früh. Als sich alle eingefunden haben, ging es los. Das Orchester ist riesig. Der Kinderchor, bestehen aus 9 Kindern, hat aus voller Kehle gesungen. Alle Kids waren mit Elan dabei. Taktprobleme und sonstige Klippen waren bald ausgemerzt und es schallte nur so in der Kirche. Wir waren bereit für den Sonntag!

Es war Sonntagmorgen und der Gottesdienst stand vor der Tür. Aber alle Jungs fehlten noch. Was war los? Es stellte sich heraus, dass es Zeitangabenprobleme gab. Als auch die Jungs an ihrem Platz saßen, waren wir startklar. Die Kirche war gestossen voll.

Der Anfang war fulminant. Es wurde «**Chumm, mir wei go Chrieseli gönne...**» gesungen. Die Instrumente tönnten laut und die Männertimmen bewältigten ihre Solostelle mit Bravour.

Nach der Begrüssung und einem Gebet durch Michael Brunner sang die Gemeinde das erste Lied. Die Bibellesung Lukas Kapitel 19 folgte. Und für die vielen Kinder gab es noch die Geschichte von Frederick, der Maus, die Farben, Geschichten und Sonnenstrahlen für den Winter gesammelt hat.

Dann kam endlich wieder ein Lied mit Orchester, Kinderchor, Konfirmanden und dem Kirchenchor. «**Lueget vo Bär und Tal**». Wir betraten Neuland und mussten jodeln. Das Solo des Kinderchores führte zu mancher Gänsehaut.

Nach der Predigt von Michael Brunner über die Talente ging es weiter mit einem Gemeindelied.

Fürbitten mit dem **Kyrie eleison** und das gemeinsame **Vater unser** folgten.

Die Kollekte wurde für den Förderverein der Musol eingezogen.

Und schon stand unser letztes Chorlied an: «**Ramseyer**».

Nach dem Schlusswort von Michael Brunner wurde noch zu einem Apéro eingeladen.

Soll mal einer sagen... Alt und Jung können nicht miteinander. Wir haben sicher das Gegenteil bewiesen!

Sibylle Vetter